

Pressemitteilung

„Seelenstürme“ im GLOBE Coburg – 5. Sinfoniekonzert mit Brahms, Schubert und Bartók

02.04.2026

5. Sinfoniekonzert „Seelenstürme“ am Samstag, 11.04.2026, 20 Uhr und Sonntag, 12.04.2026, 18 Uhr im GLOBE Coburg

Im 5. Sinfoniekonzert des Landestheaters Coburg erwartet das Publikum unter dem Titel „Seelenstürme“ ein intensiver Abend zwischen klassischer Sinfonik und expressionistischer Wucht. Die Konzerte finden am 11. und 12. April im GLOBE Coburg statt.

Die musikalische Leitung übernimmt Tommaso Turchetta, einer der finalen Kandidaten für die vakante Position des Generalmusikdirektors am Landestheater Coburg. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Landestheater Coburg führt er durch ein Programm, das innere Spannungen, existenzielle Brüche und orchestrale Kraftfelder auslotet.

Den Auftakt bildet Johannes Brahms' Tragische Ouvertüre, ein Werk voller Energie und dunkler Klangfarben. Brahms verbindet darin sinfonische Dichte mit dramatischer Zuspitzung. Die 1880 entstandene Ouvertüre wurde von Brahms ganz bewusst ohne konkretes Bühnenprogramm komponiert, entfaltet dabei jedoch in ihrer kontrastreichen Themenarbeit und den scharf akzentuierten Rhythmen eine beinahe theatrale Dramatik. Es folgt Franz Schuberts Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 („Die Tragische“) – ein frühes sinfonisches Meisterwerk des Komponisten, das zwischen klassischer Form und aufbrechender Romantik steht. Obwohl Schubert selbst den Beinamen wählte, ist die Sinfonie weniger von einer durchgehenden Tragik als vielmehr von starken Ausdruckskontrasten geprägt. Besonders das spannungsgeladene c-Moll und die dramatische Einleitung des ersten Satzes zeigen den Einfluss Ludwig van Beethovens, während lyrische Passagen bereits Schuberts unverwechselbare Tonsprache erkennen lassen.

Im Zentrum des Programms steht Béla Bartóks Suite aus „Der wunderbare Mandarin“ op. 19 – eines der kompromisslosesten Orchesterwerke des frühen 20. Jahrhunderts. Ursprünglich als Ballett konzipiert, sorgte das Werk bei seiner Uraufführung 1926 in Köln wegen seines drastischen Sujets für einen Skandal, die den damaligen Bürgermeister Konrad Adenauer dazu veranlasste, weitere Aufführungen des Werkes zu verbieten. Die 1928 zusammengestellte Orchestersuite konzentriert sich auf die musikalischen Höhepunkte und zeigt Bartóks charakteristische Verbindung aus scharfer Rhythmik, expressiver Harmonik und Einflüssen osteuropäischer Volksmusik. Bis heute gilt „Der wunderbare Mandarin“ als eines der eindrucksvollsten Beispiele der musikalischen Moderne.

Bereits am 11. April 2026 um 11 Uhr bietet das Concertino erste spannende Einblicke in das Programm. Tickets für das Concertino sowie für die Konzerte an den Abenden sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.